

GA NEWS

- SCHÜLERZEITUNG  GYMNASIUM ALTONA -

02. JUNI 2020

Abitur trotz Corona? Jetzt sprechen die Abiturienten!

Abitur während der Corona-Pandemie – so haben sich die 12. Klassen des Gymnasium Altona ihren Abschluss definitiv nicht vorgestellt! Die Meinungen der Abiturienten über dieses aktuelle Thema könnt ihr in den folgenden Beiträgen lesen. Die Schülerzeitung wünscht den S4-SchülerInnen ganz viel Erfolg für die kommenden mündlichen Prüfungen – Ihr packt das!

AG Schülerzeitung

Schülerin des Profils „Politik und vernetztes Gestalten“:

Das Abi während der Corona-Krise zu schreiben, war möglich, aber nicht besonders schön. Neben dem ganz normalen Stress während der Vorbereitung hatten viele von uns noch ganz andere Sorgen. Viel schlimmer war aber das Gefühl, keinen Abschluss der Schulzeit zu haben. Als unser letzter Schultag verstrich, ahnte keiner von uns, dass damit unsere gesamte Schullaufbahn endete. Ich hatte das Gefühl, mir wäre ein bedeutsamer Teil der Schulzeit – wie beispielsweise die Mottowoche – einfach weggerissen worden. Nach den schriftlichen Abi-Prüfungen wurden wir direkt aufgefordert, das Schulgelände zu verlassen. Ein gemeinsames Feiern der abgeschlossenen Prüfungen war nicht möglich. Auch wenn alle versucht haben, humorvoll mit den ganzen Regeln umzugehen und das Beste aus der Situation zu machen, hat uns die soziale Distanz einiges zerstört. Mir persönlich fällt es immer noch schwer, zu begreifen, dass meine Schulzeit abgeschlossen ist und es keinen richtigen Abschied geben wird.

Schüler des Profils „Mensch, Materie, Technik“:

Das neue Corona-Virus schränkt uns alle massiv ein, gerade uns Abiturienten als Jugendliche und junge Erwachsene. Aber die Folgen für uns sind zugegebenermaßen am deutlichsten: Zum einen ist da die Sache mit dem Abitur und dem ausgefallenen Unterricht in den Wochen davor. Natürlich hätte hier hauptsächlich eine Wiederholung stattgefunden, aber gerade das braucht man als Schüler – wenn auch nur für das Gefühl der Sicherheit – vor so einer großen Hürde wie dem Abitur. Zum anderen erschwert aber auch die soziale Eingeschränktheit das Abitur; Dadurch dass man seine Freunde fast nicht mehr sehen kann, geht es einigen von uns eventuell weniger gut, was dann wiederum Auswirkung auf die schulische Leistung und die Konzentrationsfähigkeit während der Abiturvorbereitung haben kann.

Schülerin des Profils „Mensch und Umwelt“:

Abi während der Corona-Zeit zu schreiben, ist nicht einfach. Vom Lernen her und von der Vorbereitung gibt es keinen großen Unterschied zum normalen Abitur, nur dass wir durch die letzten ausfallenden Unterrichtswochen keine Stoffwiederholungen oder Hilfe hatten. Die Wiederholungen wären nochmal wichtig gewesen, um alte Themen aufzufrischen, das mussten wir leider alles ganz alleine machen. Von der Unterstützung und dem Gefühl her ist es für uns ganz anders: Wir können uns nicht zum Lernen treffen oder nach einer Prüfung mit Freunden feiern. Es gibt auch keine richtige Abi-Entlassung. Durch die nicht vorhandenen Abschlüsse ist es ein komisches Gefühl, plötzlich mit der Schule fertig zu sein.

Schüler des Profils „Politik und vernetztes Gestalten“:

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie glücklich ich war, als ich Mitte März erfahren habe, dass wir vorerst keine Schule haben werden. Inzwischen habe ich realisiert, dass ich ein wenig zu kurz gedacht habe. Ich persönlich finde es zwar schade, dass Feierlichkeiten wie die Motto-Woche ausfallen, doch viel trauriger ist, dass es keinen richtigen Abschied geben wird. Es ist einfach unbefriedigend, auf diese Art und Weise eine Schullaufbahn zu beenden. Doch es ist nicht alles schlecht. Die meisten meiner Lehrer verhalten sich sehr verständnisvoll und entgegenkommend. Auch aus diesem Grund habe ich nur geringe Bedenken bei der fehlenden Zweitkorrektur. Ich bin mir sicher, dass ein Großteil der Lehrer etwas großzügiger bewerten wird als sonst.

Schülerin des Profils „Mensch und Umwelt“:

Es ist irgendwie schwer zu realisieren, dass man gerade Abi schreibt oder schon fast fertig ist, da man kaum Anhaltspunkte hat. Die Mottowoche sowie der letzte Schultag sind weggefallen, und – so wie es aussieht – wird auch die Abi-Entlassungsfeier nicht normal stattfinden. Wir haben gar keine Chance, unsere Lebensphase zu begreifen und an die Zukunft zu denken, weil man sich so sehr umstellen musste. Dazu kommt, dass das Beisammensein mit Freunden und die sozialen Kontakte minimiert sind und diese Unterstützung vor den Abi-Klausuren oder der mündlichen Prüfung fehlt. Trotzdem kommt man irgendwie durch und die Klausuren an sich sind genauso machbar wie in den anderen Jahrgängen.